

De Super–GAU in't TV

Verwechslungskomödie

von

Winnie Abel

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Ein Fernsehstudio, ein koksender Senderchef, extravagante Moderatorinnen und ein hysterischer Regisseur – die schillernde Welt des Verkaufssenders „Koop-TV“ hat so gar nichts gemein mit dem tristen Leben von Theo Herkel. Denn der sympathische Pechvogel ist seit Jahren arbeitslos. Doch als er im Fernsehstudio von „Koop-TV“ zum Putzen anheuern will, wird er mit dem langersehnten Star-Moderator aus den USA verwechselt und landet vor der Kamera – für Theo die Chance seines Lebens, endlich gutes Geld zu verdienen. Dass er eher einfach gestrickt ist, mehr schlecht als recht Englisch kann und oftmals falsche Sprichwörter benutzt, macht es jedoch komplizierter als gedacht, sich als Profi-Moderator auszugeben. Als dann auch noch der echte Moderator aus den USA im Studio auftaucht und seinen Job aufnehmen will, beginnt für Theo ein irrwitziges und turbulentes Versteckspiel.

Die Personen:

Dieter Barnsdörp Skrupelloser Senderchef bei „Koop-TV“

Theo Herkel arbeitsloser „Putzmann“

Erika Flosbach gute Seele des Senders für unterschiedliche Aufgaben

Vincent van Lojewski..... Regisseur beim Sender

Mike Burns Moderator aus den USA, vor Jahren ausgewandert

Sonja Gerlach Schönheit und erfolgreiche Moderatorin

Pamela Peters Tussi, will unbedingt vor die Kamera

Uschi Reuter resolute Rentnerin

Bühnenbild:

Spielort ist das Fernsehstudio von „Koop-TV“ - dem Homeshopping-Sender. Hinten stehen einige Kulissenwände, die das Studio darstellen. Davor ein Tresen, von dem aus die Moderatoren in eine imaginäre Kamera im Zuschauerraum sprechen. Am rechten Bühnenrand steht ein Maskentisch mit Spiegel. Darauf ein schnurloses Telefon. Am linken Bühnenrand steht eine kleine Couch mit Glastisch. Daneben eine Minibar. Vorne rechts steht ein Stuhl, auf dem „Regie“ steht. Hinten rechts ist der Ausgang aus dem Studio mit einer großen Flügeltür. Links geht es zu den Büros, rechts zur Studio-Küche und dem VIP-Bereich. Diese seitlichen Ausgänge können mit den üblichen Kulissenvorhängen oder aber auch mit Türen gestaltet werden.

Zeit: Gegenwart

Spieldauer: Ca. 115 Minuten

1. Akt
1. Auftritt
Theo, Sonja

Der Vorhang ist noch geschlossen. Theo kommt von der Seite vor den geschlossenen Vorhang und schaut auf einen Kontoauszug in seiner Hand. Er bemerkt die Zuschauer und spricht sie an.

Theo:

Wat is dat gräsig, wenn dat Geld to Enn un de Maant noch so lang is. Un dat ännert sik einfach nie. Jüst kaam ik van't Arbeitsamt... dat heet nu jo *(betont)* „Job-Center“. *(spricht einen Zuschauer an)* Sünd Se al mal dor wesen? Nee? Denn hebbt Se ok nix verpasst. Dat löppt jümmers glieks af. Du treckst di so'ne Etenmarke, steihst stünnenlang up'n Flur rüm un na een Ewigkeit seggt di so'ne Tante: *(verstellt die Stimme)* „Also, Herr Herkel, Se mööt ok sülvst mal wat ünnernehmen.“ Mann in'ne Tünn, dat heff ik doch al poormal maakt. Ik heff een vegetarischen Lefer-Service för Bio-Kattenfudder upmaakt – aver de Miezen wüllt so'n Kraam einfach nich freten. Denn weer ik Skilehrer... in een Winter, wo dat keen Snee geev. Un denn weer ik Stimmungsmaker, aver dorvan bün ik ok nich in Stimmung kamen... un to'n Leven hett dat erst recht nich langt. Nu jo, ik harr einfach blots jümmers Pech. Un wenn dat so noch poor Johr wieter geiht, denn krieg ik seker bold Hartz 7. *(winkt ab)* Wo heet dat noch so fein: Lever arm dran as Arm af – oder? *(lacht fröhlich)*

Sonja kommt durch den Saal gelaufen, geht an Theo vorbei und sieht ihn gar nicht an. Sie ist sehr elegant und hübsch zurechtgemacht.

Theo:

Hallo, smucke Deern! Wi kennt us doch, oder?

Sonja: *(sieht ihn kurz an)*

Ah, sünd Se nich de Typ, de vör fief John mal bi mi putzt hett?

Theo:

Jau genau!

Sonja:

Se hebbt mi domaals bi't Finsterputzen een Emmer Water över'n Kopp kippt.

Theo:

Tjä, dor köönt Se mal sehn. Een Theo Herkel maakt nich einfach blots Deenst na Vörschrift. Bi mi gifft dat as Service all inklusiv noch ne Dusche dorto.

Sonja:

Aver rutflagen sünd Se bi Ehre Firma erst, as se mien Naber mit een Spezialpolitur den Porsche verkliestert hebbt.

Theo:

Dat weer blots een Versehn. Ik meen, ik heff einfach de verkehrte Döös to faten kregen un de Sünnencreem updragen. Kann doch mal passeren, oder?

Sonja lacht und geht weiter.

Theo: *(läuft ihr hinterher)*

Frollein, dröff ik Se nich mal up een Pott Koffee in Suses Schlemmerbude inladen?

Sonja:

Dat drööft Se – aver ik gah nich mit. *(verschwindet hinter der Bühne)*

Theo: *(zuckt die Schultern)*

Tjä, wenn se nich will, denn hett se woll al Koffee harrt. Aver de hett mi up ne Idee bröcht. Ik kunn dat jo mal wedder mit Putzen versöken. Denn man glieks ran! *(geht seitlich von der Bühne)*

1. Akt

Dieter, Vincent, fremde Stimme

Hinter dem geschlossenen Vorhang hört man zwei Männerstimmen streiten. Dieter und die Stimme eines fremden Mannes.

Fremder: *(brüllt)*

Denn maak doch dien Kraam alleen!

Dieter:

Nu riet di tosamen, Mann! De Sendung geiht glieks wieter!

Fremder:

Du kannst mi mal!

Das Zuknallen der Studiotür ist zu hören.

Der Vorhang öffnet sich. Dieter streift unruhig über die Bühne, hält dann inne, geht zu seinem Schreibtisch und beginnt, auf dem Glastisch kleines weißes Pulver zu zerkleinern.

Dieter:

Düsse Vullidiot!

Vincent kommt von rechts. Er trägt einen Schal, den er sich immer wieder exzentrisch um den Hals wirft.

Vincent:

De Werbepause is glieks vörbi. Wo is Günther? Herrje, *(ruft)* Günther?! *(wirft die Arme exzentrisch gen Himmel)* Ik kann so nich arbeiden!

Dieter:

De Penner is afhaut.

Vincent:

Afhaut? He is doch us Moderator un de Sendung geiht glieks wieter!

Dieter:

Ik heff em seggt, dat he kuum wat verköfft hett. Dorbi hebbt wi doch so wunnerbare Produkte. *(lacht dreckig)* Tominnst heff ik Günther seggt, wenn dat mit sien Verköpen nich beter warrt, denn is he bold weg van't Finster. Dor is he utrast't un afhaut... düsse Vullidiot.

Vincent:

Hest du denn al een, de nu de Moderatschoon maakt?

Dieter:

Is denn noch een överbleven, de beten beter as normal utsüht? Na?

Dieter rollt sich einen Geldschein zu einem Röllchen zusammen und zieht sich damit das Pulver in die Nase.

Vincent: *(geschmeichelt)*

Oh, velen Dank, aver ik mutt doch de Regie maken...

Dieter:

Di heff ik doch nich meent.

Vincent: *(beleidigt)*

Aver du wullt doch woll nich sülvst...

Dieter:

Na kloor. Ik weet upletzt, dat wi use Kunnen as rohe Eier behanneln mööt.

Vincent:

Och jo? Kannst du mi mal wiesen, woans man mit rohe Eier ümgeiht?

Dieter:

Du musst se eenfach in de Pann hauen! *(lacht laut auf)*

3. Auftritt

Erika, Dieter, Vincent

Erika kommt von rechts. Sie trägt ein Blech Kuchen herein.

Erika: *(fröhlich)*

So, de Herren, ik heff güstern Appelkoken backt. Langt Se to, langt Se richtig to. Wi hebbt jo so veel Appels in'n Goorn, de Nabers hebbt al körbewies wegsleept un dor sünd jümmers noch so veel.

Der Kuchen bleibt unberührt stehen.

Dieter: *(abfällig)*

Jo, jo. Köönt wi denn nu anfangen? Bidde, Erika, pudert Se mi noch mal gau af.

Erika: *(verwundert)*

Se?

Vincent:

Aver passt Se up, Erika, dat he sik dat Puder nich ok glieks noch dör de Nääs rintreckt.

Erika: *(zu Dieter)*

Dat verstah ik nu nich, Chef. Worüm schall ik Se denn afpudern?

Dieter:

Nu maakt Se al, wi hebbt keen Tiet för dösige Frageree. *(legt sich ein Headset um)*

Erika:

Na goot, wenn Se meent.

Erika pudert Dieter kurz ab. Dieter geht schnell hinter den Moderationstresen.

Vincent: *(sitzt auf dem Regiestuhl und dreht sich um in Richtung Publikum)*

De Kamera löppt?... Goot! *(spricht in ein Funkgerät)* Dree, twee een – bidde!

Dieter: *(moderiert ins Publikum und wirkt dabei sehr schleimig und falsch)*

Wi hebbt blots mal gau dat Personal wesselt un sünd nu trüch bi Koop-TV an'n Middag – fein, dat Se wedder dorbi sünd, verehrte Damen un Herren. Falls Se noch wegen de Viagra-Pillen anropen wüllt, hebbt Se keen Hemmungen. Probeert Se dat einfach ut! Ok veel bekannte Schauspelers nehmt de. Worüm woll?... Na, dormit se nich so faken een Hänger hebbt. *(lacht schmierig)*

Erika: *(schüttelt den Kopf und geht links ab)*

Mann, is dat pienlich!

Dieter:

Un nu heff ik noch een prima Produkt för Se: den Multifunktschoonsschirm van de Firma Storm. *(zieht einen Schirm hinter dem Tresen hervor)* Dorto mutt ik aver glieks seggen, wi hebbt dor nich alltoveel van besorgen kunnt – Se mööt also tomaken. *(lacht falsch)* Düsse Schirm is wirklich afsluuts dicht – seht Se mal... *(sprüht mit einer Sprühflasche Wasser über sich in die Luft und hält schnell den Schirm über seinen Kopf)* Afsluuts dicht... un dat för schlappe 40,- €. Is doch een Geschenk, verehrte Damen un Herren, denn düsse Multifunktschoonsschirm schützt vör lütte un ok för grode Regendruppen, Snee, Hagel...äh... Meteoriden. Un nich blots dat – he is meist överall to bruken! Stellt Se sik vör, Se sünd in'ne Stadt ünnerwegs un Ehre Schwiegermudder kümmt up Se to... Keen Problem – versteekt Se sik einfach gau achter düssen Multifunktschoonsschirm!

Erika kommt mit einem Zettel in der Hand von links und reicht ihn Vincent. Danach geht sie wieder links ab.

Dieter:

Oder in'n Urlaub – dor fällt doch jümmers mal wedder Kokosnööt van'n Boom – mit düssen Multifunktschoonsschirm van Storm keen Problem!

Vincent : *(spricht in ein Funkgerät)*

Noch keen eenzigen Schirm verköfft!

Dieter: *(hält sich eine Hand ans Ohr)*

Ik hör jüst, dor sünd doch ruckzuck över 500 Schirme verköfft! Un dat in düsse körte Tiet! Se mööt nu aver gau maken, verehrte Gäste, denn dat is wirklich een wunnerbaren Schirm för alle Lebenslagen. Se wüllt duschen, aver de Hoor schüllt nich natt warm? Keen Problem mit den Multifunktschoonsschirm van Storm!

Vincent: *(macht ein Handzeichen)*

Noch teihn Sekunnen.

Dieter:

De Sendetiet is leider al rüm. Aver maakt Se sik keene Sorgen, Se köönt noch de nächste Stünn anropen un sik den Multifunkschoonsschirm bestellen... *(droht mit dem Finger)* ...wenn denn noch wecke dor sünd! Also, griepst Se sik dat Telefon un roopt Se an, dormit Se nich in'n Regen staht. *(lacht schleimig)* Een komodigen Namiddag wünscht van hier Dieter Barnsdörp van Koop-TV. Tschüüs denn!

Vincent: *(spricht ins Funkgerät)*

Ümschalten in de Zentrale!

Dieter: *(geht zum Glastisch und zieht sich mit dem Geldschein die Koksreste in die Nase)*

Na, weer ik goot?

Vincent:

Günther weer een miesen Moderator, aver bi di is dat total anners...

Dieter:

Jo, is dat so?

Vincent:

Jo. Du büst dorgegen würrlich... *(reißt die Arme gen Himmel)* ... een Megafiasko! Wat du labert hest, dat glöövst di doch keen Swien! Ik kann so nich arbeiden!

Dieter:

Na, dat wüllt wi doch mal sehn. *(ruft)* Erika?! Wat seggst de Bestellungen?

Erika: *(kommt von links)*

De seggst... Nix.

Dieter:

Wat, nix?

Erika:

Nich een eenzigen Schirm is weggahn.

Dieter:

Dat kann doch nich angahn!

Vincent:

Weeßt du wat, Dieter – wenn dat so wieter geiht, denn kannst du man för di een Schirm bestellen... een Rettungsschirm!

Dieter:

Wi mööt unbedingt den Mike Burns hier hebben!

Erika:

Wat is dat denn för een?

Dieter:

Een Moderator ut de USA. De is dor een Konifere. He hett dor den Sender „Homeshopping“ mit

in'ne Gang hulpen.

Vincent:

Hest du den denn al mal sehn?

Dieter:

Nee, aver wat de Agentur seggt hett, dat höör'de sik richtig prima an. He hett Erfahrung, keen Skrupel un kann de Tokiekers as keen annern üm de Fingers wickeln.

Vincent:

Höört sik goot an!

Dieter:

Dat is een, de verköfft an een Vegetarier noch een Kilo Hackepeter. Un he snackt sogar us Spraak.

Vincent:

Wennehr kümmt he denn, üm sik vörtostellen?

Dieter:

Hüüt noch. He wull kamen, sodraad sien Fleger land't is.

Dieter geht zum Schreibtisch und zieht sich den Rest Pulver, der noch auf der Glasplatte liegt, rein.

Vincent:

Na, villicht warrt dat jo wat. Ik gah mal in't Büro un warr een Zigarett smöken – de bruuk ik nu för miene Nerven! *(geht links ab)*

Dieter: *(putzt sich die Nase)*

Verdammi, de Nääs blött al wedder. *(betrachtet die roten Flecken in seinem Taschentuch und hält es dann wieder an seine Nase)*

Erika:

Chef, ik heff körtens mal mit mien Schwager över Se snackt... de is Dokter. De hett ok meent, dat dat nich gesund is, wenn Se sik jümmers düssen Puderzucker in de Nääs jaagt. Dor dröögt de Sliemhuut van ut, hett he meent. *(hält ihm ein Stück Apfelkuchen hin)* Probeert Se doch lever mal een Stück Appelkoken. De is ok mit Puderzucker.

Dieter:

Nee, Erika, wenn dat mit dat Verköpen nich beter löppt, denn heff ik überhaupt keen Aftiet mehr.

Erika:

Ik back un back un nüms will wat eten. Aver wat schall ik denn maken, de Appels mööt doch weg!

Es klopft an der hinteren Tür.

Dieter: *(hoffnungsvoll)*

Mike Burns? Dat warrt he seker wesen! *(erleichtert)* De kümmt jo wahrhaftig jüst denn, wenn man em bruukt! *(aufgeregt)* Erika, maakt Se gau mal de Döör up. Wi wüllt em doch nich töven laten! *(Dieter zückt einen Spiegel, tupft sich die Nase ab)*